

TABAK | WÄLDER

Wie Tabakkontrolle zur Erreichung des nachhaltigen Entwicklungsziels 15 beiträgt

HINTERGRUND

Im Jahr 2015 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verabschiedet. Darin legt sie unter anderem fest, dass alle Länder bis zum Jahr 2030 weltweit Armut und Hunger beenden, menschenwürdige Arbeit schaffen und Gesundheit fördern wollen.

Aus gutem Grund ist auch die WHO-Konvention zur Tabakkontrolle (FCTC) Teil des dritten Ziels (Gesundheit): Etwa sieben Millionen Menschen sterben jährlich an den Folgen von abhängig machenden Tabakprodukten.¹ Dies ist die größte vermeidbare Todesursache durch nicht-übertragbare Krankheiten (NCDs). Tabakkontrolle ist auch für andere Entwicklungsziele relevant. So trägt die Reduktion von Tabakkonsum und -produktion zum Beispiel zur Erhaltung der Meere und Ozeane (SDG 14)² und zur Erhaltung der Wälder und Ökosysteme (SDG 15) bei.

LEBEN AN LAND

Entwicklungsziel 15: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen

ZIGARETTENKIPPEN IM WALD

Weltweit konsumieren eine Milliarde Raucher*innen 5,7 Billionen Zigaretten pro Jahr.³ Nach dem Rauchen werden Zigarettenkippen häufig in der Umwelt entsorgt: nach Schätzungen der WHO weltweit jedes Jahr 4,5 Billionen Stück.⁴ Der Großteil davon fällt in dicht besiedelten Gebieten an, doch auch auf dem Land und in Wäldern haben sie negative Auswirkungen.

Zigarettenkippen bestehen aus dem Filter und Resttabak. Die Filter sind aus Zelluloseacetat, d.h. Mikrofasern

aus Plastik. Sie sind nicht biologisch abbaubar, sondern zersetzen sich in Mikroplastik, das so in die Nahrungskette des Waldes gelangen kann (SDG 15.5). Zudem enthalten Kippen bis zu 7.000 Giftstoffe, darunter bioakkumulierbare Schwermetalle und Nikotin.⁵ Sie werden an die Umwelt abgegeben und bei Regen in Böden und Grundwasser ausgewaschen (SDGs 6.3, 6.6, 15.1). Eine Zigarettenkippe genügt dabei, um im Umkreis von 1 m² Organismen z.B. durch Nikotin zu kontaminieren.⁶ Die giftige Wirkung von Tabakmüll auf Lebewesen im Wald ist weitgehend un-

TABAK ZERSTÖRT WÄLDER

Abholzung des Miombo für Tabakfelder und Tabaktrocknung

Tansania	3,3-6,5% der Entwaldung
Simbabwe	14% der Entwaldung
Malawi	26% der Entwaldung

Für **6 Billionen Zigaretten** werden jährlich weltweit **2,4 Millionen Tonnen Zigarettenpapier und Pappe** für Verpackungen benötigt.

Waldbrände durch Zigarettenkippen

Russland 2009	2.000 Hektar
Österreich 2014	70 Hektar
Frankreich 2017	800 Hektar
USA 2018	600 Hektar



sichtbar. Sichtbar und gefährlich sind aber die Folgen, wenn brennende oder glimmende Zigarettenkippen achtlos im Wald weggeworfen werden. Insbesondere in Trockenperioden führt dies immer wieder zu Waldbränden (SDGs 15.1, 15.2): Im Sommer 2009 verursachte eine Zigarettenkippe den Brand von 2.000 Hektar Wald in der russischen Republik Burjatien.⁷ Im Frühjahr 2014 verbrannten aus demselben Grund 70 Hektar Bergwald in den österreichischen Alpen.⁸ In Saint-Cannat, Frankreich, setzte im Sommer 2017 eine Kippe etwa 800 Hektar Wald in Brand⁹ und im Sommer

Zigaretten – werden in Trockenöfen über heißer Luft getrocknet (flue-cured). Dafür werden weltweit jährlich rund 8 Millionen Tonnen Feuerholz benötigt, die meist aus umliegenden Wäldern entnommen werden (SDGs 6.6, 12.2, 15.2).

Besonders schwerwiegend sind die Folgen für den Miombo, den rund 270 Millionen Hektar großen Trockenwaldgürtel im südlichen Afrika. In den Tabakanbaugebieten Tansanias sind zwischen 3,3% und 6,5% der Entwaldung auf die Tabakproduktion zurückzuführen¹⁵ Für Simbabwe liegen die Schätzungen bei 14% und für Malawi sogar bei 26%.¹⁶

TABAKKONTROLLE IST TEIL DER ENTWICKLUNGSZIELE

Mit **Entwicklungsziel 3** wollen die Mitgliedsländer der Vereinten Nationen „ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern“. Darunter fällt in 3.a auch die Umsetzung der WHO-Rahmenkonvention zur Tabakkontrolle (FCTC).

2018 wurden in Oregon, USA, rund 600 Hektar Wald zerstört.¹⁰ Genaue Zahlen, wie viele Waldbrände weltweit auf Zigarettenkippen zurückzuführen sind, gibt es nicht. Denn die Identifizierung dieser Brandursache ist relativ schwierig¹¹ und sie wird in Statistiken meist nicht als Einzelkategorie erfasst. Außerdem kann die Brandursache in vielen Fällen nicht eindeutig geklärt werden.¹²

WALDABHOLZUNG FÜR ZIGARETTEN

Jedes Jahr werden weltweit 32,4 Millionen Tonnen grüner Tabak auf 4 Millionen Hektar Agrarfläche produziert. Getrocknet sind dies 6,5 Millionen Tonnen Roh-tabak.¹³

Tabak verbraucht mehr Stickstoff, Phosphor und Kalium als andere Anbaukulturen. So werden die Böden sehr schnell ausgelaugt. Um neue fruchtbare Felder zu erschließen, werden deshalb in Tabakanbauländern wie Tansania Wälder gerodet.¹⁴

Gravierender ist aber die Abholzung für die Auftrocknung des Tabaks. Die Blätter der Sorte Virginia – ein Hauptbestandteil der weit verbreiteten American Blend-

Die massive Schädigung des Miombo-Trockenwalds (SDG 15.5) zeigt sich darin, dass der Wald sich nicht regeneriert und die Artenvielfalt zurückgeht. Die lokale Bevölkerung verliert dadurch ein funktionierendes Ökosystem, das medizinische Pflanzen, essbare Waldprodukte, Viehfutter sowie Bau- und Feuerholz liefert.¹⁷ Außerdem sind die Menschen vor Ort von klimatischen Folgen wie steigenden Temperaturen und damit verbundenen Wetterextremen betroffen, die bis zur Wüstenbildung führen können (SDG 15.3).

Ähnliche Erfahrungen gibt es in Asien und Südamerika. So werden zum Beispiel im Distrikt Kushtia in Bangladesch die Trockenöfen mit Reisstroh befeuert, weil kein Feuerholz aus dem Wald mehr zur Verfügung steht.¹⁸

Für das globale Klima geht so Wald als CO₂-Speicher verloren, während gleichzeitig CO₂-Emissionen durch die Verbrennung des Holzes entstehen (SDG 13).

Darüber hinaus benötigt die Herstellung der weltweit 6 Billionen Zigaretten 2,4 Millionen Tonnen Papier und Pappe für Zigarettenpapier und Verpackungen.¹⁹

HANDLUNGSOPTIONEN

Auf lange Sicht trägt die Verringerung des Tabakkonsums (SDG 3.a; FCTC Art. 3) zur Erreichung des SDG 15 bei.

Um Gifteinträge ebenso wie Waldbrände durch Zigarettenkippen zu reduzieren, muss unter Raucher*innen ein Bewusstsein für diese Folgen geschaffen (SDG 12.8, FCTC Art.12) und das Rauchverbot in Wäldern, wie es in Deutschland gilt, durchgesetzt werden.

In Tabakanbauländern braucht es Maßnahmen zum Schutz des Waldes (SDG 15). Zunächst muss der Bedarf an Brennholz für die Tabaktrocknung durch verbesserte Trockenöfen stark reduziert werden. Von Tabakfirmen vorgestellte Modelle sind für Farmer*innen z.B. in Tansania zu teuer und dienen vor allem als CSR-Maßnahme.²⁰ Deshalb ist hier eine staatliche Unterstützung, die zudem den nachhaltigen Holzanbau fördert, nötig, u.a. in Entwicklungskooperationen (SDGs 12.2, 15.b, 17.7; FCTC Art. 18).

Zusätzlich sind Aufforstungsprogramme dringend notwendig, um den Wald mit einheimischen Baumarten zu regenerieren und die Biodiversität zu erhöhen (SDGs 15.2, 15.3, 15.8; FCTC Art. 18). Dazu muss die Tabakindustrie finanziell in die Pflicht genommen (SDG 15.a), aber nicht mit der Durchführung der Programme betraut werden (FCTC Art. 5.3).²¹ Erfahrungen aus Tansania zeigen, dass der Entwaldung durch Programme von Tabakfirmen nicht wirksam begegnet wird.²²

Langfristig sollten Regierungen alternative Einkommensmöglichkeiten für Tabakfarmer*innen fördern (SDGs 15.1, 15.2, 17.4; FCTC Art. 17). Bangladesch etwa visiert für 2040 der Ausstieg aus dem Tabakanbau an und verwendet Einnahmen aus der Tabaksteuer für diesen Zweck. Dies sollten Entwicklungspartner und internationale Organisationen stark unterstützen (SDG 15.b, 17.1, 17.2).²³

Quellen

Quellenangaben online abrufbar:

→ www.unfairtobacco.org/sdg-facts06

Weitere Informationen zu Tabak & SDGs:

→ www.unfairtobacco.org/sdgs

Unfairtobacco
c/o BLUE 21 | Gneisenaustr. 2a | 10961 Berlin
Telefon: +49 - (0)30 - 694 6101 | Email: info@unfairtobacco.org
Webseite: www.unfairtobacco.org

Autorin: Sonja von Eichborn
Layout: Michael Tümpner, www.neungradplus.de

Berlin, Dezember 2018

Unfairtobacco zeigt, wie die Tabakindustrie Menschen schadet und die Umwelt zerstört.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL
im Auftrag des



Mit freundlicher Unterstützung von

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe
Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung „BLUE 21“ e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben weder den Standpunkt von Engagement Global gGmbH, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung noch von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin wieder.

QUELLEN

- 1 World Health Organization 2017: WHO report on the global tobacco epidemic, 2017: monitoring tobacco use and prevention policies. Genf, Schweiz. Online: <http://apps.who.int/iris/bitstream/10665/255874/1/9789241512824-eng.pdf?ua=1>
- 2 S. von Eichborn 2018: SDG-Factsheet Nr. 5. Tabak | Wasser | Meere: Wie Tabakkontrolle zu den Entwicklungszielen 6 und 14 beiträgt. Berlin, Deutschland: Unfairtobacco / Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung (Blue 21). Online: <https://www.unfairtobacco.org/sdg-facts05>
- 3 J. Drope, N.W. Schluger 2018: The tobacco atlas, 6. Ed. Atlanta, Georgia, USA: American Cancer Society, Vital Strategies. Online: https://s27854.pcdn.co/wp-content/uploads/2018/03/TobaccoAtlas_6thEdition_LoRes_Rev0318.pdf
- 4 T. E. Novotny, E. Slaughter 2014: Tobacco Product Waste: An Environmental Approach to Reduce Tobacco Consumption. Curr. Envir. Health Report. 1: 208-216. doi: 10.1007/s40572-014-0016-x
- 5 World Health Organization 2017: Tobacco and its environmental impact: an overview. Genf, Schweiz: WHO. Online: <http://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/255574/9789241512497-eng.pdf?sequence=1>
- 6 D. Selmar u.a. 2018: Uptake of nicotine from discarded cigarette butts – a so far unconsidered path of contamination of plant-derived commodities. Environmental Pollution 238: 972-976. doi: 10.1016/j.envpol.2018.01.113
- 7 M. Stulov 2012: \$20M Fine for Siberian Forest Fire. In: The Moscow Times. 11. April 2012. Online: <https://themoscowtimes.com/news/20m-fine-for-siberian-forest-fire-13957>
- 8 Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck-Land 2014: Waldbrand am Hochmahdkopf bei Absam. 29. März 2014. Online: http://www.bfv-ibk-land.at/Waldbrand_Hochmahdkopf_bei_Absam_3
- 9 Maritima Medias 2018: Incendies: on ne mégote pas avec les clothes. 18. Juli 2018. Online: <https://www.maritima.info/actualites/environnement/departement/9779/incendies-on-ne-megote-pas-avec-les-clopes.html>
- 10 Oregon Dept of Forestry 2018: Discarded cigarette cause of Milepost 6 Fire. 24. August 2018. Online: <http://wildfireoregondeptofforestry.blogspot.com/2018/08/discarded-cigarette-cause-of-milepost-6.html>
- 11 National Wildfire Coordinating Group 2016: Guide to Wildland Fire Origin and Cause Determination. Online: <https://www.nwcg.gov/sites/default/files/publications/pms412.pdf>
- 12 P. Hirschberger 2016: Wälder in Flammen: Ursachen und Folgen der weltweiten Waldbrände. Berlin, Deutschland: World Wildlife Fund Deutschland. Online: https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/161117_Waldbrandstudie_2016.pdf
- 13 M. Zafeiridou, N.S. Hopkinson, N. Voulvoulis 2018: Cigarette Smoking: an assessment of tobacco's global environmental footprint across its entire supply chain, and policy strategies to reduce it. Genf, Schweiz: WHO. Online: <https://www.who.int/fctc/publications/WHO-FCTC-Enviroment-Cigarette-smoking.pdf?ua=1>
- 14 M. M. Mangora 2018: Tansania. Tabak fordert seinen Tribut im Miombo-Trockenwald. In: Ruinierte Natur. Entwaldung, Pestizide und Nikotin. Berlin, Deutschland: Unfairtobacco / Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung (Blue 21). 6-11. Online: https://unfairtobacco.org/wp-content/uploads/2018/12/Ruinierte-Natur_2018.pdf
- M. Zafeiridou, N.S. Hopkinson, N. Voulvoulis 2018: Cigarette Smoking: an assessment of tobacco's global environmental footprint across its entire supply chain, and policy strategies to reduce it.
- 15 M. M. Mangora 2018: Tansania. Tabak fordert seinen Tribut im Miombo-Trockenwald.
- 16 L. Jimu u.a. 2017: The miombo ecoregion up in smoke: The effect of tobacco curing. World Development Perspectives 5: 44-46. doi: 10.1016/j.wdp.2017.03.007.
- 17 E. K. K. Jew, A. J. Dougall, S. M. Sallu 2017: Tobacco cultivation as a driver of land use change and degradation in the miombo woodlands of south-west Tanzania. Land Degradation and Development 28: 2636-2645. doi: 10.1002/ldr.2827
- 18 F. Akhter, D. Buckles, R. Haque Tito 2014: Breaking the dependency on tobacco production: transition strategies for Bangladesh. In: Tobacco control and tobacco farming: separating myth from reality. Hrsg. von Wardie Leppan, Natacha Lecours und Daniel Buckles. London, UK; New York, NY, USA; Ottawa, Kanada: Anthem Press; International Development Research Centre. 141-187.
- 19 Eigene Berechnung basierend auf den Zahlen aus M. Zafeiridou, N.S. Hopkinson, N. Voulvoulis 2018: Cigarette Smoking: an assessment of tobacco's global environmental footprint across its entire supply chain. Supporting Information. Environ. Sci. Technol. 52, No. 15: 8087-8094. doi: 10.1021/acs.est.8b01533
- 20 M. M. Mangora 2018: Tansania. Tabak fordert seinen Tribut im Miombo-Trockenwald.
- 21 L. Graen 2016: SDG-Factsheet Nr. 2. Tabak und Globale Partnerschaft: Wie Tabakkontrolle und Entwicklungsziel 17 ineinander greifen. Berlin, Deutschland: Unfairtobacco / Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung (Blue 21). Online: <https://www.unfairtobacco.org/sdg-facts02>
- 22 M. M. Mangora 2018: Tansania. Tabak fordert seinen Tribut im Miombo-Trockenwald.
- 23 F. Akhter 2018: Bangladesch. Tabak vergiftet Böden und Wasser am Matamuhuri-Fluss. In: Ruinierte Natur. Entwaldung, Pestizide und Nikotin. 12-18.

Bildnachweise:

Hintergrundbild: © Laura Graen, creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0

Entwaldung: © Eleanor Jew, theconversation.com/tobacco-hurts-more-than-just-your-lungs-it-damages-the-communities-that-grow-it-86872

Zigarettenherstellung: Klimkin, Pixabay, pixabay.com/en/service/license

Waldbrände: Skeeze, Pixabay, pixabay.com/en/service/license